


INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

(Artikel 36 und Regel 70 PCT)

RECEIVED

08 SEP 2004

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts MWIT-121-PC PO/se	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/IB 03/02132	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 21.05.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 04.06.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A63C9/02		
Anmelder ROTTEFELLA AS et al.		
<p>1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.</p> <p>2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.</p> <p><input checked="" type="checkbox"/> Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).</p> <p>Diese Anlagen umfassen insgesamt 4 Blätter.</p> <p>3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:</p> <ul style="list-style-type: none"> I <input checked="" type="checkbox"/> Grundlage des Bescheids II <input type="checkbox"/> Priorität III <input type="checkbox"/> Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit IV <input type="checkbox"/> Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung V <input checked="" type="checkbox"/> Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung VI <input type="checkbox"/> Bestimmte angeführte Unterlagen VII <input type="checkbox"/> Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung VIII <input type="checkbox"/> Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung 		
Datum der Einreichung des Antrags 24.12.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 07.09.2004	
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter Lundblad, H Tel. +49 89 2399-8190	



I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-8 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-12 eingegangen am 05.06.2004 mit Schreiben vom 05.06.2004

Zeichnungen, Blätter

1/3-3/3 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
 - ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
 - ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).
3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:
- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
 - ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
 - ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
 - ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/IB 03/02132

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-12
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-12
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-12
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

D1: WO96/23558

D2: DE-A-27 14 853

Das Dokument **D1** wird als nächstliegender Stand der Technik gegenüber dem Gegenstand des Anspruchs 1 angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument):

Skibindung mit:
einem vorderen, dem vorderen Sohlenende zugeordneten Halteelement (Abb. 3(22)), einem zum Angriff an der Vordersohle oder am Absatz des Skischuhs ausgebildeten hinteren Halteelement (hinteres Teil von Abb. 3(12)), und einer zwischen vorderen und hinterem Halteelement wirksamen Spannvorrichtung (Seite 8, Zeile 33), mittels der der Skischuh zwischen vorderem und hinterem Halteelement derart einspannbar ist, daß sein Absatz frei anhebbar ist (Abb. 3), wobei das vordere Halteelement relativ zur Bindung bzw. zum Ski einerseits sowie relativ zum hinteren Halteelement andererseits um eine sich quer zur Bindungs- bzw. Sohlenlängsrichtung und etwa parallel zur Sohlenauflfläche erstreckende Achse verschwenkbar gelagert ist (Abb. 3 und Seite 8, Absatz 3).

Der Gegenstand des Anspruchs 1 unterscheidet sich daher von dem bekannten Skibindung dadurch, daß das vordere Halteelement in übergreifende Bügel ist und das die Schwenkachse für das hintere Halteelement mit der Schwenkachse für das vordere Halteelement zusammenfällt.

Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).

Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, eine Skibindung mit erhöhter Beweglichkeit des Schuhs.

Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene

Lösung beruht aus den folgenden Gründen auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT):

im Stand der Technik ist eine Skibindung mit bewegliche vordere und hintere Halteelemente mit zusammenfallende Schwenkachse nicht an sich offenbart. Der Fachmann würde auch nicht mit seine allgemeine Fachwissen zu dieser Lösung kommen da es technisch aufwendiger ist als die in der Stand der Technik offenbarte Skibindungen ist.

Die Ansprüche 2-12 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.

Die Erfordernisse des PCT in bezug auf gewerblichen Anwendbarkeit (Artikel 33(4) PCT) sind auch ersichtlich erfüllt.

MEISSNER, BOLTE & PARTNER

Anwaltssozietät GbR

Postfach 860624

81633 München

Anmelder:Rottfella AS
N-3490 Klokkearstua
Norwegen

05. Juli 2004

M/WIT-121-PC

MB/PO/SMH/fr

PCT/IB 03/02132

Skibindung, insbesondere Touren-, Telemark- oder
Langlaufbindung

(neue) Patentansprüche 1 - 12

1. Skibindung, insbesondere Touren-, Telemark- oder Langlauf-
Skibindung (10), zur Festlegung eines einen Schaft und ei-
ne Sohle umfassenden Skischuhs, mit
- einem vorderen, dem vorderen Sohlenende zugeordneten
5 Halteelement (12),
 - einem zum Angriff an der Vordersohle oder am Absatz
des Skischuhs ausgebildeten hinteren Halteelement
(15), und
 - einer zwischen vorderem und hinterem Halteelement
10 wirksamen Spanneinrichtung (19), mittels der der Ski
schuh zwischen vorderem und hinterem Halteelement
derart einspannbar ist, daß sein Absatz frei anhebbar
ist, wobei
- das vordere Halteelement (12) relativ zur Bindung (10, 11)
15 bzw. zum Ski einerseits sowie relativ zum hinteren Halte-
element (15) andererseits um eine sich quer zur Bindungs-
bzw. Sohlenlängsrichtung und etwa parallel zur Sohlenlauf-
fläche erstreckende Achse (13) verschwenkbar gelagert ist
und das hintere Halteelement (15) um eine sich quer zur
20 Bindungs- bzw. Sohlen- oder Skilängsrichtung sowie etwa

parallel zur Sohlenlauffläche bzw. Skideckfläche erstreckende Achse verschwenkbar gelagert ist,

dadurch gekennzeichnet, daß
das vordere Halteelement (12) ein das vordere Sohlenende
des Skischuhs übergreifender Bügel (18) ist, der an der
Bindung um eine sich horizontal erstreckende Querachse
(13) verschwenkbar gelagert ist, und zwar sowohl relativ
zur Bindung (10) bzw. zu einer dieser zugeordneten Montageplatte (11) oder zu einem dieser zugeordneten Gehäuse,
als auch relativ zum hinteren Halteelement (15), und daß
die Schwenkachse für das hintere Halteelement (15) mit der
Schwenkachse für das vordere Halteelement (12) zusammenfällt.

2. Bindung nach Anspruch 1,

dadurch gekennzeichnet, daß
zwischen hinterem Halteelement (15) und vorderem Halteelement (12) die Spanneinrichtung (19), insbesondere eine Federspanneinrichtung angeordnet ist.

3. Bindung nach einem der Ansprüche 1 oder 2,

dadurch gekennzeichnet, daß
die Spanneinrichtung (19) in Schließstellung, d.h. in
Richtung nach vorne vorgespannt ist.

4. Bindung nach Anspruch 3,

dadurch gekennzeichnet, daß
das hintere Halteelement (15) in Offenstellung der Bindung
fixierbar ist, wobei diese Fixierung beim Einstieg in die
Bindung auflösbar ist (step-in-Mechanismus).

5. Bindung nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet, daß
das hintere Halteelement (15) am hinteren Ende eines um
eine horizontale Querachse (13) verschwenkbar gelagerten
Verbindungsteils (16) längsverschieblich (Doppelpfeil 17)
gelagert ist, wobei die Schwenkachse des Verbindungsteils
(16) die dem hinteren Halteelement (15) zugeordnete
Schwenkachse (13) definiert.

6. Bindung nach Anspruch 5,
dadurch gekennzeichnet, daß
das Verbindungsteil (16) eine in Längsschnittebene der
Bindung (10) biegeelastische Platte ist.

7. Bindung nach Anspruch 6,
dadurch gekennzeichnet, daß
die Spanneinrichtung (19) am Verbindungsteil (16) angeord-
net ist.

8. Bindung nach einem der Ansprüche 1 bis 7,
dadurch gekennzeichnet, daß
das hintere Halteelement (15) durch einen Betätigungsme-
chanismus entgegen der Wirkung der Spanneinrichtung (19)
in Offenstellung bringbar ist.

9. Bindung nach einem der Ansprüche 1 bis 8,
dadurch gekennzeichnet, daß
das hintere Halteelement (15) ein Haltekabel, oder einen
Haltebügel, insbesondere einen an der Unterseite der Vor-
dersohle angreifenden Haltebügel (22) umfaßt.

10. Bindung nach einem der Ansprüche 1 bis 9,
dadurch gekennzeichnet, daß
das hintere Halteelement (15) zwei um etwa senkrechte Ach-
sen verschwenkbare Backen umfaßt, die gegen die Wirkung

MEISSNER, BOLTE & PARTNER
PCT/IB 03/02132

M/WIT-121-PC

- 4 -

eines elastischen Elements, insbesondere einer Druckfeder oder Torsionsfeder unter seitlicher Freigabe des Skischuhs seitlich ausschwenkbar sind.

- 5 11. Bindung nach einem der Ansprüche 1 bis 10,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
 dem vorderen Halteelement (12) vor dessen Schwenkachse
 (13) ein elastisches Element (Flexor 14) zugeordnet ist,
 zwischen dem und dem das vordere Sohlenende übergreifenden
10 Teil (18) des vorderen Halteelements (12) das vordere Sohlenende platzierbar ist, wobei das elastische Element (Flexor 14) bei Bedarf entfernbar ist.
- 15 12. Bindung nach einem der Ansprüche 1 bis 11,
 d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t, daß
 das vordere Halteelement (12) nach Art eines verschwenkbar
 gelagerten Zeheneisens ausgebildet ist.